

The book cover features a vertical tree trunk on the left side, rendered in a reddish-pink hue. The background is a deep purple with a subtle, repeating geometric pattern of overlapping circles and lines, resembling a Sri Yantra or similar sacred geometry. The text is centered and right-aligned.

Bettina Bux

Die  
**REGULUS**  
Botschaften

**Band IX**

Mit Gott zur Meisterschaft  
des Lebens

EchnAton

# Liebe ist ...

... Gott und Gott ist Liebe. Liebe ist gänzlich offenbar und dennoch gänzlich Geheimnis.

Liebe ist der Stoff, aus dem alles gemacht ist, was jemals nach ihr fragen kann und gleichwohl das größtmögliche aller Mysterien. Sie genügt sich selbst vollkommen und ist dennoch in ewiger Ausdehnung begriffen.

Liebe ist nicht teilbar. Sie gibt sich ganz und gar hinweg und bleibt indes ganz und gar bei sich selbst.

Liebe ist wahrhaft wunderbar, denn sie selbst ist das Wunder. Sie ist die unendliche Faszination des Göttlichen von sich selbst. Sie ist der Kniefall des Schöpfers vor seinem eigenen Spiegelbild. Sie ist die ewige und einzige Antwort Gottes auf seine Frage nach sich selbst. Sie ist die Wahrnehmung von Vollkommenheit.

Liebe ist die heilige Selbstwahrnehmung Gottes.

Regulus

# Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15

## **1. Teil: Wenn der Weg das Ziel ist**

Der Wahrheit auf der Spur	18
Wo kämen wir denn da hin?	23
Womit hab' ich das verdient?	28
Woher nehmen und nicht stehlen?	33
Das Alleinstellungsmerkmal	37
Im Dunstkreis der Verachtung	40
Von toten Fischen	43
Im Streulicht gemischter Gefühle	46
Gesucht – tot oder lebendig!	49

## **2. Teil: Ein Glück kommt selten allein**

Vom verschlossenen Notausgang	54
Im Schnecken tempo ins Glück	57
Von reifen Früchten auf morschen Bäumen	60
Mit allen Wassern gewaschen	63
Der Traumfänger	66
Wo Deine Sonne scheint	69
Wem die Stunde schlägt	72
Von Brieftauben, Zugvögeln und Menschen	74
Das perfekt geschminkte Leben	77
Vom Pony und dem hohen Ross	80

### **3. Teil: Vaya con Dios – Geh' mit Gott**

Ein Himmel voller Geigen	84
So Du denn reinen Herzens bist	87
Der Scherz und die unverstandene Pointe	90
Unter allen Umständen	93
Mit Anlauf und Rückenwind	96
Vom tapferen Schneiderlein	99
Der Klang des Flügelhorns	101
Das Geheimnis der Vergebung	103
Des Schäfers Einsamkeit	106
Heimwärts will ich ziehn	109
Von goldenem Weizen und nutzloser Spreu	111
Wenn Dich die Muse küsst	114
Der Stolz des Gärtners	116

### **4. Teil: Dem Leben zum Geleit**

Vom Schweigen der Wälder	120
Durch die rosarote Brille	122
Auf der Himmelsleiter	125
Die Tiefe stiller Wasser	127
Wir bitten zum Tanz	130
Brainwash – Wenn das Gehirn gewaschen wird	133
Ein Pflänzchen für die Ewigkeit	135
Schenk' mir ein Bild von dir!	138
Der Widerspenstigen Zähmung	141
Betreten verboten!	143
Von grünen Auen und frischen Wassern	146
Vom fahrenden Volk	149
Das ungezügelte Pferd und die Peitsche	151

## **5. Teil: Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**

Don Quijote und die Windmühlen	154
Im Sperrfeuer der Angst	157
Die Mär vom großen Glück	159
Jenseits der Bringschuld	162

## **6. Teil: Profile des Lebens**

Wenn das Feuer erlischt	166
Schachmatt – Wenn das Leben zuschlägt	169
Wenn das Leben Furore macht	172
Über den Dächern der Welt	174

## **7. Teil: In der Aura der Liebe**

Respekt	178
Höflichkeit	180
Dankbarkeit	182

## **8. Teil: Dem Himmel so nah**

Jetzt oder nie!	186
Der verrückte Clown	189
Der Acker, den wir pflügen	191
Schatz, wir müssen reden!	194
Wo das Lamm beim Löwen liegt	197
Vom Sinn und Unsinn	200
Vom Tanz auf dem Vulkan	202
Tischlein deck' dich!	205

Wenn die Nebel steigen	207
Ode an die Freude	209
<b>9. Teil: Wo alle Wege enden ...</b>	
Demut vor dem Leben – Demut vor dem Tod	212
Die Gesetze der Liebe	215
Nachwort	217
Quellenverzeichnis	218
Über die Autorin	219

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser, alles ging ganz schnell. Als Regulus – nunmehr zum 9. Male – zum Diktat bat, hätte meine Überraschung kaum größer sein können. Ich hatte in keiner Weise damit gerechnet, umso größer war meine Freude über die jetzt hier vorliegenden Botschaften.

Regulus ist ja bekanntlich immer für eine Überraschung gut und so kam ich seiner Aufforderung gerne und unverzüglich nach. Die Zeiten meiner Zusammenarbeit mit Regulus sind die glücklichsten meines Lebens. Die unvorstellbare Liebe, die mir bei der Übermittlung der Botschaften zuteilwird, ist jenseits dessen, was ich in Worte fassen kann. In Regulus' Aussage: »Wir werden die Wahrheit so lange wiederholen, wie ihr den Irrtum wiederholt«, spiegeln sich die grenzenlose Liebe und unendliche Geduld der geistigen Welt wider.

Mit tiefer Ergriffenheit habe ich die Botschaften entgegennehmen dürfen und so gebe ich dieses wundervolle Geschenk aus ganzem Herzen und aus tiefster Überzeugung an Sie weiter. Möge es Ihnen zu größtmöglichem Segen gereichen.

Ihre Bettina Bux

# Einleitung

Meine liebe Freundin, mein lieber Freund, »Mit Gott zur Meisterschaft des Lebens« liegt uns in besonderer Weise am Herzen. Doch stellt sich hier die Frage, was Meisterschaft ist, was ist ein gemeistertes Leben? Ein Leben in Glück, Erfüllung und Leichtigkeit, ein Leben, so wie Gott es gemeint und ersonnen hat.

Es liegt in der Natur des Menschen, dass er, geblendet vom Kleinen, das Große oftmals übersieht. Wahrhaft große Dinge sind immer einfach und vollkommen offensichtlich. Auch in Eurer Welt ist die Wahrheit völlig offenkundig und somit ganz einfach zu finden für den, der sie sehen will. Sie offenbart sich Dir in dem Augenblick, in dem Du sie erkennen willst. Der Weg zur Meisterschaft ist der Weg der Liebe. Was, wenn nicht Liebe, könnte den Menschen zur Meisterschaft seines Lebens führen? Wem das nicht genügt, der hat die unermessliche Bedeutung und Tragweite der Liebe nicht erkannt. Diesen Irrtum zu berichtigen, sind wir hier.

Ihr habt um weitere Anleitung gebeten und wo der Mensch bittet, da bleibt er niemals ungehört. Keine Bitte verhallt jemals ungehört im Nichts. Ihr wähnt Euch oftmals verlassen, doch das kann niemals sein, denn Gottes Liebe ist überall und so sind auch wir immer und umgehend zur Stelle, wenn es gewünscht wird.

Regulus

# 1. Teil

Wenn der Weg  
das Ziel ist

# Der Wahrheit auf der Spur

**M**ein lieber Freund, meine liebe Freundin, was ist Wahrheit? Wie könnte man sie definieren? Was macht Wahrheit aus? Kein Mensch geht auf Erden, der nicht nach ihr suchen würde. Und ein jeder glaubt sie an einem gewissen Punkt seines Lebens für sich gefunden zu haben. Nun gibt es der ›Wahrheiten‹ so viele, wie es Menschen gibt. Eure Welt legt wahrlich Zeugnis davon ab, denn allerorten wird um der Wahrheit willen gestritten, gekämpft und leidenschaftlich diskutiert.

Ein jeder Mensch erlebt Wahrheit also anders und ganz individuell, eben entsprechend seinem ganz persönlichen Erfahrungshintergrund. Und das ist gut und richtig so – erst einmal. Doch gibt es eine übergeordnete Wahrheit, eine, die allen gemeinsam ist, allen Menschen, ja, der ganzen Schöpfung? Wir sind also auf der Suche nach einer Wahrheit, die verbindend ist und nicht trennend. Gibt es sie? Wie müsste sie aussehen? So sind wir also erneut bei unserer anfänglichen Frage: Was ist Wahrheit?

Wahrheit ist das, was immer war, immer ist und immer sein wird. Wahrheit ist immer wahr oder aber, sie ist es niemals gewesen. Wahrheit ist ewig! Wahrheit ist also immer Wahrheit und das macht sie gänzlich offenbar. Wahrheit ist immer und überall Wahrheit, das ist ein und dasselbe. Wahrheit ist unantastbar, niemals kann sie ausgehebelt oder unterlaufen

werden. Immerdar bietet sie sich an, in jedem heiligen Augenblick Deines wundervollen gottgegebenen Daseins. Sie will gesehen, erkannt, erschaut werden. Das ist ihr heiliger Sinn und Zweck. Wollen wir der Wahrheit auf die Spur kommen, so müssen wir unseren Blick auf uns selbst richten und uns fragen, warum wir so beharrlich nach ihr suchen.

Wenn Du nach der Wahrheit suchst, dann bist Du auf der sehnsüchtigen Suche nach Dir selbst. Wir wollen daran erinnern, dass es im Leben um Selbsterkenntnis geht, denn eine andere gibt es nicht. Du suchst also nach Dir selbst. Und Du suchst deshalb nach der Wahrheit, weil Du ein integraler Teil dieser ewigen, göttlichen Wahrheit bist. Wenn dem nicht so wäre, dann könntest Du unmöglich nach ihr suchen.

Wir sagten, dass Wahrheit gänzlich offenbar sei. Dem ist so. Dennoch müsst Ihr sie suchen. So stellen sich die Dinge für Euch dar, so erlebt und erfahrt Ihr sie. Das ist Menschwerdung! Der Weg durch die Irrungen und Wirrungen der Dualität ist wahrhaft ein heiliger, wir werden nimmer müde, Euch diese Tatsache ins Bewusstsein zu rufen. Auch diese Erkenntnis ist Euch nicht in die Wiege gelegt, für uns jedoch, die wir im Lichte der Einheit leben, ist sie völlig offensichtlich. Ihr geht den heiligen Weg der Erkenntnis und sucht die Wahrheit über Euch selbst.

Hast Du Dich selbst erkannt, so hast Du die ganze Schöpfung erkannt, denn – wir wiederholen es – Wahrheit ist immer und überall Wahrheit und es gibt nur eine. Alles ist miteinander verbunden und zutiefst verwoben, alles ist doch nur eins. Dies zu erkennen fällt Euch so schwer, weil Ihr Euch von den unzähligen Facetten und der herrlichen Vielfalt der Schöpfung blenden lasst. Ihr zieht die falschen Schlüsse und

auch dies ist dem Wesen der Dualität geschuldet. Es gibt nur eine Wahrheit, weil es nur eine Schöpfung gibt. Die Schöpfung jedoch umfasst alles, was jemals war, was ist und was je sein wird.

Wir suchen also das, was wahr ist, unanfechtbar, unangreifbar, auf ewig wie in Stein gemeißelt. Ihr Menschen sucht die Wahrheit – und nicht nur ihr. Die gesamte Schöpfung sucht die Wahrheit, die Wahrheit über sich selbst. Doch – wir sagten es – die Wahrheit ist gänzlich offenbar und dies möge Dir zu wunderbarem Troste gereichen. Wir wissen, dass der Schöpfer Liebe ist und nichts als Liebe, denn mehr kann es niemals geben. Es gibt kein ›Mehr-als-Liebe!‹ Liebe ist in sich selbst vollkommen. Eine anders geartete Vollkommenheit kann niemals sein.

Was immer sich Dir als vollkommen darstellen mag, das kann nur Liebe sein und nur in ihrer Nähe ist Vollkommenheit zu finden. Was also ist diese viel beschworene und ominöse Wahrheit, die in der Welt so heftig umstritten ist? Gott ist Liebe und nichts als Liebe ward je geschaffen. Liebe! Uns ist durchaus bewusst, dass diese Welt, so wie sie sich Dir darstellt und wie Du sie erlebst, Dir ein anderes Bild von der Wahrheit zeichnet. Wir sind uns darüber völlig im Klaren. Der Weg des Menschen durch das duale Erleben ist wahrlich ein steiniger. Wir sind hier, an Eurer Seite, Euch Unterstützung und Hilfestellung zu geben, wo immer sie vonnöten und erbeten sind.

Ihr seid liebevoller Gedanken fähig und so glaubt Ihr, liebevolle Gedanken zu haben. Tatsächlich jedoch seid Ihr denkende Liebe. Ihr seid Liebe, sich ihrer selbst vollkommen bewusst. An dieser Stelle erinnern wir gerne an diese wichtige

Tatsache. Der Unterschied mag geringfügig anmuten, doch ist er alles entscheidend. Das Haben ist wandelbar, das Sein ist es nicht.

Die Wahrheit ist also von der Liebe nicht zu trennen, so wie die Liebe nicht von der Wahrheit zu trennen ist. Im Grunde bezeichnen die Begriffe ›Liebe‹ und ›Wahrheit‹ ein und dasselbe. Wo nichts anderes geschaffen ist, da kann auch nichts anderes wahr sein. Große Dinge sind immer einfach und große Wahrheiten sind es auch.

Ihr sucht also Euch selbst und dieser unbewussten Triebfeder entspringt jeder Antrieb für all Euer Machen und Tun. Die Wahrheit ist so offenbar, wie sie deutlicher und klarer nicht sein könnte, denn nur Liebe ist in der Lage, Euch glücklich zu machen. Diese Macht hat nur die Liebe. Der Fingerzeig auf die Wahrheit könnte also deutlicher nicht sein und in Euren Herzen könnt Ihr ihn sehen. Der Schöpfer ist im Geschöpf wie das Geschöpf im Schöpfer. Mit anderen Worten: Gott versteckt sich nicht. Gott will gesehen, erkannt, erschaut sein und wo könntest Du das, wenn nicht in Dir? Liebe ist Gott und Gott ist Liebe. Deine Liebe ist Gott in Dir.

Wir sagten, dass Wahrheit allgegenwärtig ist. Es kann keinen Ort geben, an dem Wahrheit nicht mehr wahr ist, keinen Ort und keine Zeit. Wir erinnern an den illusionären Charakter dieser beiden Phänomene. Nun ist Eure Wahrnehmung an Raum und Zeit gebunden und diesem Umstand müssen wir Rechnung tragen. Ihr definiert Euch als Menschen durch die Wahrnehmung von Begrenzung durch Raum und Zeit. Dies kommt einem Abstieg in tiefste Dunkelheit gleich. Inmitten dieser Dunkelheit und aus ihr heraus erkennt Ihr Euch als das, was Ihr seid: Liebe. Mehr Selbsterkenntnis kann es

nicht geben, denn mehr kann niemals sein. Wir sagten, dass es nur eine Wahrheit gebe. Es gibt nur eine Wahrheit, weil es nur eine Liebe gibt. Alle Liebe ist doch nur eine einzige, die jedoch umfasst alles jemals Geschaffene.

Menschen suchen die Wahrheit über sich selbst, ihre Wahrheit. Und sie definieren sich mitunter über alles Mögliche. Die ewige Unantastbarkeit Eures freien Willens erlaubt es Euch denn auch, Euch über die Abwesenheit von Liebe zu definieren. Mehr Irrtum kann es niemals geben, mehr Illusion kann niemals sein, tiefere Dunkelheit gibt es nicht.

Die Wahrheit jedoch, sie bleibt völlig unangetastet und vollkommen unangreifbar. Die Wahrheit ist auf ewig gesichert und harrt Deiner, auf dass Du sie erkennen und freudig ergreifen mögest. Immer da und dort, wo Du liebst, bist Du mit der Wahrheit über Dich im Einklang. Dort herrschen Harmonie, Glückseligkeit und tiefer Seelenfrieden. Hier finden wir einen weiteren Fingerzeig auf die Wahrheit, der wir doch so beharrlich auf den Fersen sind. Frieden ist immer nur in der Wahrheit zu finden. Wo Aufruhr und Angst regieren, da hast Du Dich noch nicht gefunden.

Wahrheit ist Heilung. Sie heilt Dich von jedweder Art der Drangsal und Not. Wahrheit ist Heilung, weil Liebe Heilung ist. Wahrheit ist Heilung und in Eurer Welt ist sie wahrlich vonnöten. Mit jedem Liebeshauch, den Du Dir selbst und der Welt entgegenbringst – und sei er noch so flüchtig –, trägst Du bei zur Heilung der Welt. Liebe ist die Sichtbarmachung Gottes in der Welt, nicht weniger als das. Jeder Liebeshauch holt den Himmel auf die Erde und rückt ein Stück weit näher zusammen, was doch zusammengehört. Wie im Himmel, so auf Erden. Dies zu erkennen bist Du hier. Dies zu erkennen bist Du in die Welt gekommen.

# Wo kämen wir denn da hin?

**M**eine liebe Freundin, mein lieber Freund, wo kämen wir denn da hin, wenn es keine Träumer geben würde, keine Visionäre und keine Idealisten, keine Weltverbesserer und keine Himmelsstürmer? Wo kämen wir denn da hin, wenn Menschen sich dem äußeren Anschein der Welt kampfflos ergeben würden? Wo kämen wir denn da hin, wenn Menschen den Illusionen der Dualität Glauben schenken und sich dahingehend fügen würden?

Wo kämen wir denn da hin, wenn Ihr die Dinge und Erscheinungen der Welt nicht infrage stellen würdet, immer auf der Suche nach der Wahrheit hinter dem Offensichtlichen? Wo kämen wir denn da hin, wenn Ihr Euch selbst aufgeben und im Stich lassen würdet? Wo kämen wir denn da hin, wenn es in dieser Welt keine Liebe gäbe?

Ihr alle, ein jeder unter Euch, ist ein Himmelsstürmer. Auch Du bist ein Weltverbesserer und Himmelsstürmer. Wenn dem nicht so wäre, dann wärest Du nicht hier in dieser Welt. Wahrlich, Ihr stürmt den Himmel, weil Ihr Euch freiwillig, aus dem Lichte der Einheit kommend, in tiefste Dunkelheit begeben zum heiligen Zwecke der Erkenntnis. Ihr inkarniert um der Liebe willen und Ihr tut es immer und immer wieder. Einen anderen Grund kann es nicht geben, denn nichts anderes als Liebe wurde je geschaffen. Wo kämen wir denn da hin, wenn es um die Welt so stehen würde, wie viele behaupten?

Wo kämen wir denn da hin, wenn diejenigen, die sich selbst nicht erkennen, mit ihren Unkenrufen recht haben? Dort wo der Mensch blind ist für das eigene Herz, da ist er auch blind für die Welt und für alles, was sich darin bewegt.

Die Welt ist kein düsteres, gottloses Jammertal. Nichts kann da jemals gottlos sein. Die Welt ist Heimat für all jene, die nach Erkenntnis dürsten, Erkenntnis, wie sie in dieser hochspezifischen Weise nur hier gefunden werden kann. Die Welt ist gegeben, Dir zu dienen, so wie alles und jedes gegeben ist zu diesem Zwecke. Wenn Du das nicht weißt, dann weil Du vergessen hast, wer und was Du bist. Diese hochspezifischen Bedingungen bilden das Werkzeug, mit dem Du zu arbeiten entschieden hast. Der Mensch sinkt oder fällt nicht ins Vergessen, wie viele spirituelle und religiöse Schulen behaupten. Inkarnation ist kein Abstieg! Und Inkarnation ist schon gar keine Prüfung, Strafe, Verbannung oder derlei Absurdität. Vielmehr geht der Mensch hoch erhobenen Hauptes und mit stolzgeschwellter Brust in die Welt hinein.

Die Rückerinnerung an Deine wahre Identität ist Sinn und Zweck jeglicher Erdenreise. Wenn der Mensch inkarniert, dann will er erleben und erfahren, dass er sich seiner göttlichen Identität auch unter irdischen Bedingungen und Gegebenheiten erinnert. Ihr alle seid Himmelsstürmer. Immer dann, wenn Ihr liebt, stürmt Ihr die Himmel, obwohl Ihr doch in der Materie seid. Ist das nicht wunderbar? Einen anderen Weg in den Himmel gibt es nicht, denn Liebe ist der Weg und der Himmel. Dies herauszufinden habt Ihr ihn verlassen.

Die Welt ist Euch geschenkt, das zu erkennen. Ihr dürft gerne so viele Wege gehen und Euch ausprobieren, wie immer es Euch beliebt mag und wahrlich, Ihr macht reichlich Ge-

brauch davon. Dies ist gleichermaßen menschliche Dummheit wie göttliche Weisheit.

Ihr Visionäre, Idealisten und Weltverbesserer geht diesen beschwerlichen und mühsamen Weg, der Euch gleichwohl alles abverlangt. Hoherhobenen Hauptes wadet Ihr mühselig durch den Morast Eurer verzerrten Selbstwahrnehmung und scheut weder Mühen noch Drangsal und Entbehrung.

Wo kämen wir denn da hin, wenn Ihr dies alles nicht auf Euch nehmen würdet? Wo kämen wir denn da hin, wenn Ihr den Glauben an Euch selbst nicht hättet? Wo kämen wir denn da hin, wenn Ihr nicht wüsstet, wes Geistes Kind Ihr seid, wenn auch tief in Eurer Seele verborgen? Wir sagten, Wahrheit ist immer und überall wahr, sie ist allgegenwärtig. Wie im Himmel, so auf Erden.

Solange der Mensch Hoffnung hat, solange er hoffen kann, so lange hat er auch allen Grund dazu. Ihr hofft auf Eure göttliche Natur und Ihr habt recht, denn nur Ewiges ist wahr und nur Wahres ist ewig.

Immer dann, wenn ein Mensch inkarniert, dann öffnet er »die Büchse der Pandora«. Doch – wir sagten es oft – der Mensch weiß, was er tut, wenn er inkarniert und worauf er sich einlässt. Nunmehr ist Irrtum möglich und der Irrwege sind da viele. Und alle haben sie Angst, Leid und Drangsal zur Folge. Doch die Hoffnung treibt Euch voran und – wir sagten es – sie ist berechtigt. Hoffnung, dieses göttliche, heilige Himmelsgeschenk, ist immer da und dort vonnöten, wo es an Liebeserkenntnis mangelt. Wo Liebe ist, da braucht es keine Hoffnung mehr, denn in der Liebe hat sich die Hoffnung schließlich erfüllt. In der Liebe geht die Hoffnung auf wie eine Blüte im Schein der Morgensonne.

Menschen sind mutig. Auch das sagten wir oft und die Wiederholung dieser Tatsache legt Zeugnis ab für unsere maßlose Bewunderung. Wo kämen wir denn da hin, wenn Menschen mutlos wären? Die Stärke, Kühnheit und Tapferkeit des Menschen suchen wahrlich ihresgleichen.

Wenn der Mensch an der Welt zweifelt, dann zweifelt er letztlich an sich selbst. Auch Himmelstürmer, Träumer und Visionäre haben Zweifel, doch lassen sie sich davon nicht beirren. Immer werden sie ihrer zarten Hoffnung mehr Gewicht verleihen als ihren nagenden Zweifeln. In gewisser Weise seid Ihr alle wie ein Kind, das im Dunkeln pfeift. Doch Ihr seid nicht allein und der Lichtschimmer am Horizont ist sehr viel wirklicher, als die Dunkelheit es jemals sein könnte. Dunkelheit ist Illusion.

Dunkelheit ist eine Illusion, wenn auch eine sehr hartnäckige. Der Mensch, der inkarniert, weiß das, doch verfolgt er wahrhaft heilige Ziele. Und so stellt er sich der Dunkelheit, wagemutig und mitunter pfeifend. (*Anm. der Verfasserin: scherzhaft gesagt und voller Sanftmut und Verständnis.*) Ihr stürmt die Himmel also pfeifend, denn die Angst sitzt Euch im Nacken. Das ist das Wesen der Dualität. Ihr nehmt die Angst in Kauf um der Erkenntnis der Liebe willen. Wo kämen wir denn da hin, wenn Menschen dies alles nicht auf sich nehmen würden?

Immer dann, wenn ein Mensch nach einer weiteren, beschwerlichen Erdenreise in himmlische Gefilde zurückkehrt, herrschen große Glückseligkeit und überschwängliche Freude. Nun hat die Mühsal ein Ende und er kann die Früchte seiner Erdenreise genießen. Was bringt er mit? Was hat er im Gepäck? Was, wenn nicht die Erweiterung seines Lie-

besbewusstseins, könnte es für den Menschen auf Erden zu gewinnen geben? Liebeszugewinn ist Seelenwachstum. Seelenwachstum ist die Mehrung Deines Selbst. Mehrung Deines Selbst ist Annäherung an Gott. Annäherung an Gott ist Heimkommen. Heimkommen ist unermessliche Glückseligkeit.

Der Gewinn, den Ihr aus Euren Inkarnationen zieht, ist wahrlich unermesslich. Die Schönheit einer wachsenden Seele ist unbeschreiblich und so ist es auch die Freude des Schöpfers bei Deiner Heimkehr. Dies zu erleben und zu erfahren, bist Du dereinst ausgezogen, am Anbeginn der Zeit. Du wirst erwartet, mit sehnsüchtig lodernnden Herzen und offenen Armen. Hier, im Lichte der Einheit, bist Du zu Hause, hier ist Deine Heimat, die doch unser aller Heimat ist. Wo kämen wir denn da hin, wenn dem nicht so wäre?

»Ein Träumer ist jemand,  
der seinen Weg im Mondlicht findet  
und die Morgendämmerung vor dem  
Rest der Welt sieht.«

Oscar Wilde

## Womit hab' ich das verdient?

Mein lieber Freund, meine liebe Freundin, des Menschen Klage zieht um die Welt und scheint wahrlich nie zu verstummen. »Womit hab' ich das verdient?«, so klingt es allenthalben und das Weh und Ach scheint kein Ende nehmen zu wollen. Der Mensch sucht nach Erklärungen für sein Elend und so wird er denn in aller Regel auch rasch fündig.

Wessen hat er sich schuldig gemacht? Wessen bezichtigt er sich? Sind keinerlei Verfehlungen ersichtlich, dann wird eben seine angeblich naturgegebene Verderbtheit ins Feld geführt. Die Mär von einem strafenden, prüfenden und eifersüchtigen Gottvater ist auch in diesen Zeiten längst nicht ausgemerzt. Der Mensch schließt von sich selbst auf seinen Schöpfer. Solange es sich der Mensch an bedingungsloser Selbstliebe mangeln lässt, wird es ihm unmöglich sein, an einen bedingungslos liebenden Gott zu glauben. Wo der Mensch mit unerbittlicher Strenge gegen sich selbst vorgeht, da erblindet er für die Wirklichkeit, die doch vollkommen offensichtlich ist. Sie erschließt sich demjenigen ganz selbstverständlich, der mit Liebe und unendlichem Wohlwollen auf sich selbst blickt.

»Womit hab' ich das verdient?« Wenn Dir wahrhaft Gutes widerfährt, dann magst Du Dir die gleiche bange Frage stellen. Seinem Glück zutiefst misstrauend, befürchtet der Mensch bereits Ungemach und Enttäuschung. Absolut überzeugt, er müsse für sein Glück einen herben Tribut zollen,

schielt er vorsichtig und furchtsam auf seinen Gott. Wenn das Schicksal des Menschen ihn durch unruhige Fahrwasser führt, dann ist er also schnell bei der Hand mit seiner bangen Frage, die er kaum zu stellen wagt, weil er deren Antwort fürchtet. Doch tief in seinem Inneren brodelt und rumort es und so steigt seine Klage vorwurfsvoll gen Himmel: »Womit hab' ich das verdient?«

Ist dem Menschen das so sehr ersehnte Glück hold, dann ist er nicht minder ängstlich, wenn sich ihm die Frage nach dem Warum aufdrängt und schier unter den Nägeln brennt.

Nun Ihr lieben, bekümmerten Menschen, Ihr habt das Unglück nicht verdient. Niemand hat das! Kein Mensch hat Unglück verdient. Und Glück auch nicht. In der Tat, mit dem Glück verhält es sich ebenso. Bevor Ihr nun erschrocken zusammenzuckt, lasst uns einen genaueren Blick auf diese göttliche, unumstößliche Tatsache werfen.

Niemand verdient Unglück und niemand verdient Glück. Dies ist deshalb so, weil Ihr überhaupt nichts verdient. Es gibt nichts zu verdienen, nicht das Geringste. Der Mensch verdient überhaupt nichts, weil Leben frei geschenkt ist. Die Liebe des Schöpfers ist vollkommen bedingungslos und von dieser Regel gibt es keine Ausnahme. Ihr verdient Euch weder den Himmel mit »guten« Taten noch die vermeintliche Hölle mit »bösem« Tun. Gäbe es etwas wie Verdienstmöglichkeiten oder auch die Gefahr, in Ungnade zu fallen, dann wäre Euer freier Wille wohl kaum als solcher zu bezeichnen.

»Womit hab' ich das verdient?« Diese Frage geht also von einer völlig falschen Prämisse aus, folgt sie doch einem fälschlichen und fatalen Denkansatz und kann somit letztlich nur absurd sein. Ihr könnt also weder in Ungnade fallen noch

die »Himmelstür ölen«. Vor Gott könnt Ihr weder scheitern noch bestehen, da es in ihm keinen Bewertungsmaßstab gibt. In Gott gibt es nichts von alledem. Hier ist Liebe und nichts als Liebe.

So manchem unter Euch mag die Tatsache, dass Ihr nicht für Eure guten Taten belohnt werdet, befremdlich erscheinen und doch ist dem so. Wie wir an früherer Stelle sagten, ist es gleichgültig, was Ihr tut. Dennoch ist es beileibe nicht egal. Die Dinge sind, was sie sind und Du bist es auch. Dies impliziert die logische Tatsache, dass jede Handlung ihre natürliche Folge in sich selbst trägt. Alle Dinge sind Ausdehnungen ihrer selbst. Die Konsequenz folgt der Ursache und ist ihr gleich.

Du bist Liebe. Handelst Du aus der Liebe heraus und in Liebe, dann bist Du in Einklang mit Dir selbst und somit stimmig. Deiner göttlichen Natur folgend, kannst Du also aus der Liebe heraus niemals ungute Folgen hervorbringen. Das wäre allzeit völlig unmöglich. Das Wesen der Dualität mag Euch mitunter ein Trugbild vorgaukeln, dennoch entsprechen unsere Worte der Wirklichkeit der Dinge.

»Womit hab' ich das verdient?« Wo es keinen Lohn gibt, da kann auch keine Strafe sein. Liebe lässt sein, was ist und was sein will. Liebe wertet nicht. Liebe bestraft nicht. Liebe belohnt nicht, aber Liebe ist Lohn. Der Lohn der Liebe liegt in ihrem puren, reinen Sein. Liebe genügt sich selbst vollkommen. Diese Welt, so wie sie sich Euch darstellt, spricht eine andere Sprache, denn hier müsst Ihr Euch alles und jedes verdienen. Der Segen liegt immer in den Dingen selbst und der Fluch ebenso. Jeder Mensch verdient immer nur das denkbar Schönste und Beste. Doch der Mensch bekommt nicht das,

was er verdient, der Mensch bekommt das, was er will. Das ist das denkbar Beste und Schönste für den Menschen, denn die Bedingungslosigkeit der Liebe garantiert die Unantastbarkeit des freien Willens. Das, was der Mensch will, ist das, was er braucht. Wie sonst wäre Selbsterkenntnis möglich?

Diese vorherigen Ausführungen stehen keinesfalls und nur auf den ersten flüchtigen Blick in Widerspruch zu dem hier Gesagten. Du bist Liebe. Nichts weniger als ewige Glückseligkeit steht Dir zu. Dies ist deshalb so, weil das die Natur der Liebe ist. Da ist niemand, der irgendetwas für gut oder schlecht befindet. Liebe ist Glück und Glück ist Liebe.

Der Mensch bekommt das, was er will. Die Unantastbarkeit Deines freien Willens ist Dir auf ewig von Gott selbst verbürgt. Wählst Du Angst oder eine ihrer zahlreichen Ausgeburten, dann wirst Du unweigerlich Unglück ernten, in welcher Form auch immer es Dich heimsuchen mag. Wählst Du Liebe, dann wirst Du Glückseligkeit und Frieden ernten. Die Konsequenz folgt allzeit ihrer Ursache und ist ihr gleich. Hier geht es also in sehr neutraler Weise um Ursache und Wirkung und nicht etwa um ein absurdes irdisches Konzept von Verdienst einerseits oder Versäumnis andererseits.

Liebe ist Gnade, denn sie ist frei geschenkt und Bedingungslosigkeit ist die Natur der Gnade. Das Leben als solches ist ein Gnadengeschenk von unermesslicher Tragweite. Der Mensch ist es gewohnt, dass in der Welt alles und jedes Bedingungen unterliegt und tut sich naturgemäß schwer mit der Unermesslichkeit der Liebe Gottes.

Auch uns, die wir im Lichte der Einheit leben, ist es unmöglich, die Liebe Gottes in ihrer Gänze zu erfassen. Wir können sie lediglich erahnen, sind uns ihrer jedoch weitaus bewuss-

ter, als Ihr es seid. Wer auch nur einen winzigen Hauch der Liebe Gottes erhascht, der ist auf ewig berührt, geheilt und erlöst. Und nichts wird mehr so sein, wie es einmal war.

»Gott gibt umsonst, was er gibt.  
Es ist Gnade und muss Gnade bleiben.  
Er ist kein Krämer; er verkauft nichts;  
schenken will Gott.«

Michael Hahn

## Über die Autorin

Bettina Bux, Jahrgang 1960, ist Mutter von vier erwachsenen Kindern und lebt im deutschsprachigen Grenzgebiet Ostbelgiens. Ihr tiefstes Interesse galt schon von Kindesbeinen an den spirituellen Fragen und geistigen Hintergründen des Lebens. Bereits in jungen Jahren »wusste« sie, dass es ihre Berufung ist, zu schrei-



ben und Botschaften aus der geistigen Welt zu vermitteln. Nach vielen Umwälzungen in ihrem Privatleben und während langer, schwerer Krankheit widmete sie sich schließlich ganz den grundsätzlichen Lebensfragen. Sie hat sich schließlich, wie sie es selbst formuliert, »im wahrsten Sinne des Wortes gesundgeschrieben«, denn im Zuge ihrer schriftstellerischen Arbeit mit der geistigen Welt ist sie wider Erwarten und zu ihrer großen Freude vollständig genesen. Die wundersame Wirkung der Mitteilungen tat das Ihre und so ist es ihr gleichermaßen Bedürfnis und Berufung, die Botschaften, die sie als Geschenk von höchster Ebene betrachtet, weiterzugeben und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Fragen zu ihren Büchern beantwortet die Autorin gerne. Sie erreichen sie per E-Mail unter: [regulus-botschaften@gmx.de](mailto:regulus-botschaften@gmx.de) oder über ihre Website: [www.die-regulus-botschaften.de](http://www.die-regulus-botschaften.de).

# Alle lieferbaren Regulus-Bücher

## **Das Einführungsbuch:**

**Band I** der *Regulus-Botschaften* bildet die Grundlagen spirituellen Basiswissens für jeden nach Sinnsuche und tiefem Verständnis strebenden Menschen. In seinem Erstlingswerk beleuchtet Regulus alle essentiellen Bereiche unseres irdischen Lebens ausführlich. Mit nie dagewesenem Einfühlungsvermögen korrigiert und heilt er Schritt für Schritt unseren Blick auf das Leben und damit unseren verzerrten Blick auf uns selbst. Unter Einbeziehung des Göttlichen stellt Regulus unsere Selbstwahrnehmung in einen völlig neuen, übergeordneten Kontext. Alle wesentlichen Aspekte menschlicher Erfahrungsrealität werden hier einer spirituell-philosophischen Analyse unterzogen, wie sie spannender und informativer nicht sein könnte.

## **Das Buch zum Thema Angst:**

**Band II** der *Regulus-Botschaften* widmet sich der Angst als solche und damit der grundsätzlichen und folgenschwersten jeder irdisch-menschlichen Lebensproblematik. Hier wird die Angst in ihrem Kern hinterfragt, gründlich analysiert und somit in ihrem tiefsten Wesen erkannt als das, was sie ist. Der Schlüssel zur Überwindung unserer Angst liegt im Verständnis ihrer Natur und Wirkstrategien. In dieser Weise vermittelt und erarbeitet Regulus geeignete Lösungen, die einzig in der Liebe zu finden sind und macht sie für uns auf konkrete und praktische Art verfügbar. Ein unverzichtbares Buch von un-

schätzbarem Nutzen für alle, die ihrer Angst endlich ein Ende setzen und inneren Frieden finden wollen.

### **Das Erleuchtungsbuch:**

**Band III** der *Regulus-Botschaften* widmet sich dem Thema Erleuchtung und ist ein unverzichtbarer Wegweiser und wertvoller Ratgeber für jeden nach individuellem Seelenwachstum strebenden Menschen. Regulus definiert die Erleuchtung als einzig abhängig von der Steigerung des Liebesbewusstseins. Die Klarheit und Kompromisslosigkeit seiner Aussagen sprechen für sich selbst. Sanft und verständnisvoll führt uns Regulus an die Selbstliebe heran, die uns den Weg hin zu unserem spirituellen Erwachen bahnt. Mit unwiderlegbarer Logik und einer Fülle konkreter Empfehlungen ebnet und erhellt uns Regulus unseren persönlichen Weg hin zur Liebe und damit zur Erleuchtung.

### **Das Buch über die Liebe:**

In **Band IV** der *Regulus-Botschaften* beleuchtet Regulus sowohl das Wesen Gottes als auch die Natur der Liebe als solche in nie dagewesener Weise. Ein Buch für all jene, die es immer schon »ganz genau« wissen wollten und den grundsätzlichen Dingen des Lebens gerne auf den Grund gehen. Regulus erklärt eindringlich und überzeugend, wieso die Frage nach unserem Schöpfer und die Frage nach dem Wesen der Liebe letztlich ein und dasselbe sind. Mit unwiderlegbarer Klarheit definiert er die Liebe als den göttlichen Wesenskern im Menschen selbst. So sehen wir die Liebe, die edelste aller

menschlichen Empfindungen, und letztlich uns selbst mit völlig neuen Augen.

### **Das Nachschlagewerk der Gaben Gottes:**

**Band V** der *Regulus-Botschaften* widmet sich unserer schönen Erde mit all ihren Gaben und Geschenken. Hier werden die geistigen Hintergründe unserer Welt und ihrer Erscheinungen unter die Lupe genommen und einer genauen Betrachtung aus geistig-spiritueller Sicht unterzogen. Unser Blick auf unsere Außenwelt wird in wirkungsvoller Weise und nachhaltig geschärft. Mit einer Fülle brandneuer Erkenntnisse lässt Regulus uns die Welt mit völlig neuen Augen betrachten, denn unsere Wahrnehmung wird verschoben, sowie wir die Dinge mit den Augen der Liebe betrachten. Besonderes Augenmerk legt Regulus auf die heilerischen Wirkungen und Potenziale, die allen Gaben Gottes ganz natürlich innewohnen.

### **Das Buch über das Leben:**

In **Band VI** der *Regulus-Botschaften* widmet sich Regulus dem Menschsein als solches. Mit unvorstellbarer Liebe und tiefem Verständnis für alles Menschliche erörtert er die uns allen bestens bekannte Problematik unseres Lebens auf Erden und die besonderen Herausforderungen des Daseins innerhalb der Dualität. Einfühlsam thematisiert Regulus die Schattenseiten des Menschen und zeigt sowohl Gründe als auch Lösungsansätze auf. Die Botschaft von Regulus könnte tröstlicher nicht sein, denn auch im Angesicht unserer Schat-

tenanteile sind wir von unserem Schöpfer bedingungslos geliebt und vollkommen angenommen.

### **Das Buch vom Glück:**

**Band VII** der *Regulus-Botschaften* ist das Buch vom Glück. Diese Botschaften von Regulus sind genau das Richtige für all jene, die an ihrem Leben, an ihrer Liebenswürdigkeit und damit an ihrem Selbstwert zweifeln. Wir alle, ein jeder von uns, ist unermesslich geliebt. Regulus' Botschaft könnte hoffnungsvoller und tröstlicher nicht sein. Sie macht Mut zur Selbstliebe und mehr Gewinn kann es innerhalb eines Erdenlebens kaum geben. Regulus stärkt unser Vertrauen in die Bedingungslosigkeit der Liebe unseres Schöpfers, das jeder Selbstliebe zugrunde liegt. In dieser Weise legt er ein Fundament, auf das wir allzeit getrost und zuversichtlich aufbauen dürfen, eine Basis, wie sie tragfähiger nicht sein kann.

### **Das Buch der Weisheit:**

**Band VIII** der *Regulus-Botschaften* öffnet uns die Augen für die bedingungslose Liebe unseres Schöpfers und der geistigen Welt. Regulus spricht über das Leben in geistigen Sphären und schärft unser Bewusstsein für die ewige Tatsache, dass wir nie und nirgendwo allein sind, erst recht nicht in irdischen Gefilden und damit unter erschwerten Lebensbedingungen. Erstmals widmet er sich ausführlich dem Thema der Endlichkeit unseres Erdenlebens und damit dem Tod. Angesichts aller irdischer Leiderfahrung, für die er unendliches Verständnis und tiefen Respekt aufbringt, analysiert Regulus die Rolle Gottes wie auch die unsrige im ›Spiel des Lebens‹.

»Ihr seid liebevoller Gedanken fähig und so glaubt Ihr, liebevolle Gedanken zu haben. Tatsächlich jedoch seid Ihr denkende Liebe.«

Diese Botschaften aus der geistigen Welt, nunmehr die neunten, betitelt Regulus als ›Das Buch der Meisterschaft‹. Regulus, geistiger Lehrer aus der Dimension der Erzengelebene, widmet sich diesem höchst bedeutsamen Thema in gewohnt behutsamer, liebevoller und mitunter humoriger Weise. Was ist Meisterschaft? Wodurch definiert sie sich und auf welchem Wege ist sie zu erlangen? Was kennzeichnet ein gemeistertes Leben und wer entscheidet das?

All diese drängenden Fragen behandelt Regulus ausführlich und geht dabei den Dingen auf nie dagewesene Weise auf den Grund. Alle wichtigen Facetten und Bereiche unseres irdischen Lebens werden eingehend beleuchtet, wobei Regulus auch sensible Themen wie Scheidung oder Freitod einfühlsam erörtert.

Die Meisterschaft des Lebens ist einzig über den Weg der Liebe zu erlangen. Sie verheißt ein erfülltes Leben in Gelassenheit, Glück und tiefer Sinnhaftigkeit. Mit verblüffend konsequenter Logik und herausragender Klarheit verdeutlicht Regulus diese großen Zusammenhänge. *Mit Gott zur Meisterschaft des Lebens* ist ein unverzichtbarer Ratgeber und wertvoller Wegweiser für all jene, die in ihrer persönlichen Entwicklung weiterkommen wollen.

ISBN: 978-3-96442-047-3



[www.echnaton-verlag.de](http://www.echnaton-verlag.de)